

DOÑA ROSA EINE FRAU MIT MUT

GESCHICHTE

2001 gründete Ana Rosa Ariza – genannt Doña Rosa [1 LI., MIT GRETA HERBST, CONTIGO] – mit nur drei Mitarbeiterinnen und drei Maschinen eine Lederwerkstatt. Die 2010 eingeführte Recyclingproduktlinie „Re3“ (Re-think, Re-design, Re-new) war der erste Kontakt mit der Verarbeitung von lokalen Recyclingmaterialien (Gummischläuchen, genannt „Tube“ in Kombination mit Leder). Der beachtliche Erfolg – vor allem beim Export – führte zur Erweiterung der Produktionsstätte um eine zusätzliche Etage, sodass 2012 bereits an 12 Maschinen genäht und zusätzliche Aufträge an Näherinnen in Heimarbeit vergeben wurden.

Mit der Nachfolgekollektion „Made in Barrio“ (übersetzt: Hergestellt im Viertel), eine reine Leder-Linie, zeigte das Team von DOÑA ROSA [2] die lokale Verbundenheit und unterstrich den Stolz der Kunsthandwerker/innen auf ihre Produkte.

DOÑA ROSA reagierte auf Marktänderungen und Kundennachfragen und erweiterte ihr Sortiment 2015 um vegane Linien: Materialien der Autoindustrie (genannt Optimus) [3] und Kunstleder sowie Kork und Kunstleder wurden zu trendigen Taschen und Accessoires verarbeitet. Die Produktentwicklungen der DOÑA ROSA-Sortimente geschieht nach Vorgaben von CONTIGO und Designerin Greta Herbst, in Zusammenarbeit mit Andrea Alvarez (ebenfalls gelernte Designerin) [4, RE.], die für die Kundenbetreuung bei der Exportorganisation Sapia zuständig ist. DOÑA ROSAS Designer Gustavo [5] fertigt dann in der Werkstatt die Muster an.

CONTIGO besuchte DOÑA ROSA bereits viermal – 2011, 2013, 2015 und zuletzt 2017 – und ist stets begeistert von der mutigen Vollblut-Unternehmerin. Sie ist das Vorbild für viele Frauen in ihrem Viertel „Cuidad Bolívar“ [6A & B], einem sozialen Brennpunkt mit hoher Kriminalitätsrate im Süden der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Hier ist DOÑA ROSA eine wichtige Arbeitgeberin für ihre aktuell 26 Mitarbeiter/innen in der Hauptwerkstatt, die überwiegend in Teilzeit arbeiten wollen, um sich gleichzeitig um ihre Kinder oder andere pflege-



bedürftige Angehörige kümmern zu können. Je nach Auftragslage arbeitet DOÑA ROSA noch mit 13 gut ausgebildeten Näher/innen zusammen, die in Heimarbeit Teilprodukte erstellen können. Die Unterstützung von älteren Mitarbeitern [7, LI., MIT DOÑA ROSA UND CONSTANZE WOLFF, CONTIGO] liegt ihr besonders am Herzen: Aktuell beschäftigt DOÑA ROSA neun Mitarbeiter/innen über 50 Jahre. In dieser Altersgruppe gibt es in Kolumbien kaum Chancen auf Festeinstellung.

ORGANISATION & FAIRTRADE STANDARDS

DOÑA ROSA ist eine reine Produktionswerkstatt. Etikettierung, Verpackung, Kundenbetreuung und Export laufen über Sapia.

Sämtliche Arbeitsschritte sind in einem dreistöckigen Wohn- und Produktionsgebäude untergebracht:

Im Erdgeschoss werden alle Materialien angeliefert, gelagert und sortiert.

Im ersten Stock werden die Leder und Stoffe mit Blechschnittschablonen von Hand zugeschnitten und für die Weiterverarbeitung vorbereitet [8]. Auch werden hier Produktmuster erstellt und die Materialpakete für die Heimarbeiter/innen zusammengestellt. Ein kleines Lager für Zusatzmaterialien und Kurzwaren sowie Büros für Buchhaltung und Verwaltung komplettieren die Etage.

Im zweiten Stock werden die zugeschnittenen Teile geklebt, zusammengenäht und gefälzt, wobei in Teams zu je 3 Personen gearbeitet wird [9]. Nach jedem Produktionsschritt überprüfen sich die Mitarbeiter/innen gegenseitig. Die Einführung dieser permanenten Qualitätskontrolle hat zu einer bemerkenswert geringen Fehlerquote und guter Effizienz geführt, lobt DOÑA ROSA ihr Team. Ihr ist es zudem wichtig, dass die Arbeiter/innen in allen Produktionsschritten geschult sind, um vielseitig einsetzbar sein zu können. Daher wechseln sich die Teams in ihren Aufgaben regelmäßig ab, um Eintönigkeit bei der Arbeit zu vermeiden.

Die Festangestellten verdienen den kolumbianischen Mindestlohn. Bei höher qualifizierten Tätigkeiten (z.B. in der Verwaltung) wird entsprechend mehr gezahlt. Zusätzlich leistet sie die gesetzlich vorgeschriebenen Vergütungen (Zahlung des 13. Monatsgehalts in Pensionsfonds, Urlaubsgeld, Anfahrtskosten zur Arbeits-





CONTIGO
fairtrade shop

URSPRUNGSWISSEN

DOÑA ROSA

Taschen & Accessoires aus veganen Materialien | Kolumbien

stätte). Hervorzuheben ist, dass der Mindestlohn auch bei schlechter Auftragslage garantiert wird. Alle gesetzlichen Regelungen, z.B. Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, werden eingehalten und Beiträge in die Gesundheits- und Sozialversicherungen gezahlt. Die nicht festangestellten Mitarbeiter/innen erhalten einen vereinbarten Stücklohn, der abhängig von der Arbeitszeit für ein Produkt ist.

Um den Teamgeist zu stärken veranstaltet DOÑA ROSA regelmäßig gemeinsame Feiern (z.B. Geburtstag). Auch das gemeinsame Fußballschauen von Spielen der kolumbianischen Nationalmannschaft hat sich etabliert.

2019 / 2020

Im letzten Jahr konnte sich das Team von DOÑA ROSA über eine Spende des gemeinnützigen CONTIGO e.V. freuen, mit der sie Mittel für den Kauf zweier professioneller Nähmaschinen und für Maßnahmen zur Arbeitssicherheit bekamen. Diese Investitionen hätte DOÑA ROSA alleine nicht schultern können. Die neuen Nähmaschinen sind auf mittel- und schweres Nähgut ausgelegt und erleichtern die Verarbeitung des anspruchsvollen Materials [10].

Die weltweit grassierende Corona-Pandemie hat auch Kolumbien und die Hauptstadt Bogotá schwer getroffen. Seit März 2020 wurde die Arbeit komplett stillgelegt und die Arbeiter/innen mussten zu Hause bleiben. Die ausbleibenden Einkünfte im März und April bedrück-



ten die Stimmung sehr. CONTIGO schickte eine neue Bestellung. Leider gab es zunächst Probleme bei der Beschaffung der Rohmaterialien, weil diese Firmen ebenfalls geschlossen waren. Da die Region besonders stark von Covid-19 betroffen war, wurde der Lock Down bis 15. Juli 2020 verlängert.

HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

Was ist Optimus ?

Optimus ist ein gummiähnliches Material, welches auf der Rückseite mit einem Vlies versehen ist. Die Gummierung ist nur oberflächlich und ist aus Sicht der Produktsicherheit völlig unbedenklich. In der Autoindustrie wird es z.B. als Lenkradüberzug verwendet.

Wie wird Korkstoff hergestellt ?

Der Korkrohznuschnitt wird geschreddert und mit organischen Klebstoffen auf ein textiles Trägermaterial (Baumwoll-Polyestergemisch) aufgebracht und gepresst. Farb- und Strukturunterschiede sind bei Korkstoff ein typisches Merkmal, da es sich um ein Naturprodukt handelt.

Wie kann ich meine Optimus- und Kork-Taschen und Accessoires pflegen ?

Optimus ist ein wasserabweisendes und strapazierfähiges Material. Es kann daher einfach mit einem feuchten Tuch abgewischt werden.

Bei Kork empfehlen wir, das Produkt mit einem Universalimprägnierspray zu imprägnieren, um es längere Zeit vor Nässe und Schmutz zu schützen. Bei Bedarf kann es mit warmem Wasser und Seifenlauge gereinigt werden.

Handelt es sich bei den Materialien um Neeware?

Ja, bei Kork und Optimus handelt es sich um Neeware. Die Materialien werden direkt vom Hersteller als Meterware eingekauft. Der Korkstoff wird in der Schuhindustrie für Sohlen und Absätze verwendet.